

schung, mit Zorn bis zu Thränen.

28/7 Früh telef. mir V. L. zum Abschied in stimmungsbesserndem Ton.

Briefe, und tabellirt (Auslandsverbreitungen;- Verspieltheit -).

Hr. Gellert vom Rhombus Verlag, wegen ev. französischer Übersetzung meiner Bücher.

- Beim Kratzer gen.; dann in Gersthof (Gartenanlagen) nach mehr als einem Jahre E. B.

Las Carlyle franz. Revolution zu Ende.-

29/7 S. Spazieren Salmansdorf - Hameau. Auf einer Wiese liegend Notizen zum Verf.

Nm. am Verf.-

N. d. N. Barjanski's.

Las Dehmels Briefe, 2. Band zu Ende. Welcher unerschütterliche Glaube an sich selbst! Ein sehr starker, ein bedeutender - - ob ein großer Mensch? - Manchmal glaubt man's zu spüren.-

30/7 Vm. Besorgungen.- Bei Onkel Max (Länderbank), dort mit Exc. Redlich gesprochen. Seipel soll hinsichtlich Deutschlands optimistisch sein.

- Nm. Verf. . . Die Hauptscene im 1. Akt (Falk. - Aur.) zum X. Mal in Angriff genommen; immer vergeblich. Hier sind tiefere Gründe.-

Gegen Abend Julius mit Karl; z. N. Hofr. Pollak.

31/7 Vm. und Nm. am Verf.-

Abends H. K., nachtm. bei mir. Gewitter.-

1/8 Vm. Bank etc.-

Saschagesellschaft. Neuerliche Vorführung des Med.-Films, mit den Textänderungen, die sich sehr bewährten.

Gen. Dir. Preßburger und Dr. Bachrach.

- Bei Julius zu Mittag gegessen.-

Nm. Briefe geschrieben.

Mit H. K. Abds. Sommerhaidenweg und bei Kratzer gen.

2/8 Den Tag über mit Packen und ordnen beschäftigt. Gegen Abend Novellenstoffe durchgesehn. Tiefe Melancholie.

Gustav z. N. Auf der Terrasse. Nachher auch Richard, Paula; Salten mit Sohn. Rich. erzählt von dem Manager Gest und Reinhardt.-

3/8 Abreise. In der Bahn Finanz Gespr. mit Dir. Egon Pollak (B. Cr.).

- Gelesen Huch, Wallenstein.

Ankunft Salzburg. Oest. Hof. Auf der Terrasse Stefan Zweig und Frau; und Romain Rolland, um dessentwillen ich hier Aufenthalt nehm. Er schien müd, sieht krank und hypochondrisch aus, ganz